

S P E R R F R I S T : Veranstaltungstermin

- Es gilt das gesprochene Wort -

Rede

Bürgermeister Bernhard Marewski

Landesdelegiertenversammlung der Industriemeister-Vereinigung

Freitag, 23. April 2016, 09:30 Uhr, IHK Geschäftsstelle, An der Schusterinsel 2

Sehr geehrter Herr Luszczuk,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich hier in Leverkusen zu Ihrer jährlichen Landesdelegiertenversammlung der Industriemeister-Vereinigung.

Ich freue mich, dass Sie wieder einmal den Weg in unsere Stadt gefunden haben.

2003 fand Ihr letztes Treffen in Leverkusen statt.

Diejenigen von Ihnen, die damals dabei waren, werden vieles sehr verändert finden.

Als Industriemeister haben Sie sicher einen geschärften Blick für Zeugnisse der Industrie. Daher haben Sie wohl eine ehemalige Landmarke vermisst:

Das Bayer-Hochhaus, die ehemalige Konzernzentrale der Bayer AG, finden Sie nicht mehr. Es gehörte mit seinen 122 Metern jahrzehntelang zur Silhouette von Leverkusen. Dieses weithin sichtbare Wahrzeichen der Industrie - zuletzt eine riesige Aspirin-Schachtel - wurde 2012 abgerissen. Stattdessen hat sich Bayer eine kleinere, gläserne Konzernzentrale gegeben. Die ist nun allerdings vom Flugzeug aus – ebenso wie das Fußballstadion BayArena - sehr markant sichtbar.

Auch die Stadtverwaltung sitzt nicht mehr in dem 70er-Jahre-Bürogebäude, das Sie vielleicht noch kennengelernt haben.

Der Rat, der Oberbürgermeister und das Bürgerbüro haben vielmehr ihren Sitz heute in einem modernen runden Aufsatz oberhalb eines neuen Einkaufszentrums, die ECE-RathausGalerie. Wegen seines Aussehens wird die zuoberst liegende Rotunde manchmal despektierlich „Ufo“ genannt.

Große bauliche Veränderungen finden Sie auch in diesem Stadtteil Opladen. Wer mit der Bahn angereist ist, hat einen unmittelbaren Eindruck von den enormen Bautätigkeiten dort erhalten. Ich möchte Ihnen kurz erläutern: Östlich der Bahngleise befand sich annähernd hundert Jahre lang ein Ausbesserungswerk der Bahn.

Mit tausend Arbeitsplätzen war es über Generationen ein Arbeits- und Lebensmotor des Stadtteils mit seiner großen Eisenbahner-Siedlung.

Ende 2003 – also dem Jahr Ihres letzten Besuchs in Leverkusen – schloss die Deutsche Bahn AG das Ausbesserungswerk.

Sie werden in anderen Städten Ähnliches gesehen oder persönlich erlebt haben: die Schließung großer Werke, beziehungsweise – nehmen wir das Bayerwerk – einen gravierenden Abbau von traditionellen Arbeitsplätzen.

Dem müssen wir uns stellen.

Leverkusen stand im Fall des ehemaligen Bahngeländes vor der Aufgabe, neue Nutzungsideen für die 72 Hektar große Brachfläche zu entwickeln.

Heute kann sich das bisher Erreichte durchaus schon sehen lassen.

Hier entsteht seit 2008 ein neues Stadtquartier, eine Kombination von Wohnen und Arbeiten – und zum Glück gelang es auch, neues Gewerbe anzusiedeln.

Und nicht zuletzt entsteht dort der Campus Leverkusen mit einer Zweigstelle der Technischen Hochschule Köln für die Studienfächer Technische und Pharmazeutische Chemie.

An die Ursprünge des neuen Stadtteils erinnert noch der Name:

die "Neue Bahnstadt Opladen", im Kürzel: nbso

Für dieses enorme Projekt nimmt die Stadt Leverkusen große Anstrengungen auf sich, besonders natürlich in finanzieller Hinsicht.

Sie sehen: Der Strukturwandel macht auch bei dieser gewachsenen Industrie- und Chemiestadt nicht Halt.

Leverkusens Wirtschaftsprofil wird heute stark von innovativen Mittelständlern geprägt: Autozulieferbetrieben, Kunststoff- und Metallverarbeitung sowie besonders den Zukunftsbranchen Innovative Werkstoffe, Gesundheitswirtschaft und Umwelttechnologie.

Solche Veränderungen und technische Neuerungen werden stark mitgetragen von Fachleuten mit einer soliden Ausbildung, die – positiv ausgedrückt – „ihren Laden“ und die Verfahrensabläufe im Detail kennen.

Die Industriemeisterinnen und Industriemeister stehen seit mehr als 50 Jahren für Kompetenz, für hoch qualifizierte und engagierte Fachkräfte.

Besonders setzt sich Ihr Verband für die Aus- und Weiterbildung von betrieblichen Führungskräften ein. Damit trägt er dazu bei, dass der Wirtschaftsstandort Deutschland weltweit einen exzellenten Ruf genießt.

Ihre Tagung bietet mir die Gelegenheit, Ihnen für Ihre Verdienste - im Namen der Stadt Leverkusen - ausdrücklich zu danken.

Nun haben Sie noch ein umfangreiches Tagungsprogramm vor sich, so dass nur die mitgereisten Ehepartnerinnen in den Genuss der Stadtrundfahrt kommen.

Doch Sie werden sich heute ja noch zu Ihren Eindrücken von unserer Stadt austauschen und hoffentlich positive Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

Und vielleicht reizt es Sie, bei Gelegenheit privat Leverkusen zu besuchen, mit „Lust auf Leverkusen“ - zum Beispiel zu einem Heimspiel unserer Bundesliga-Mannschaft Bayer 04 in der BayArena, zu den Leverkusener Jazztagen oder zu einem Besuch unseres renommierten zeitgenössischen Museums Morsbroich, wo derzeit u.a. der bekannte „Tiger“ von Gerhard Richter zu sehen ist.

Ihnen allen wünsche ich nun eine gute Tagung und einen schönen Aufenthalt in Leverkusen.